

SAC Emmental erneuert Doldenhornhütte

Emmental: Am letzten Donnerstag hat die SAC Sektion Emmental ihren Mitgliedern und den Medien das Projekt für die Erneuerung der Doldenhornhütte vorgestellt. Die Gäste sollen mehr Platz und zweckmässigen Komfort erhalten.

Die Doldenhornhütte, oberhalb von Kandersteg auf einem Felsvorsprung gelegen, ist bei Berggärgern und Wanderern sehr beliebt. In der vergangenen Saison wurde sogar ein neuer Rekord mit rund 2500 Übernachtungen erzielt. Ab dem Sommer 2026 sollen die Gäste in der erneuerten Hütte übernachten können. Der SAC Emmental hat dafür einen Architekturwettbewerb mit sechs eingeladenen Büros durchgeführt. Das Siegerprojekt ist von der Seiler Linhart Architekten AG aus Sarnen/Luzern eingereicht worden mit dem Titel „Topas“. Ein Name, der sich auf ein kristallförmiges Mineral bezieht und damit Bezug auf das neue zeltförmige Dach nimmt.

Wie Werner Birri von der SAC Sektion Emmental berichtete, soll die Hütte und deren Infrastruktur den aktuellen Bedürfnissen angepasst und ihr Betrieb längerfristig gesichert werden. Im Vordergrund stünden dabei nicht eine Erhöhung der Schlafplätze, sondern zeitgemässe und wirtschaftliche sowie auf das Gästewohl ausgerichtete Betriebsabläufe.

Das Siegerprojekt

Wie die Jury in ihrer Projektwürdigung schreibt, habe die im Jahr 1926 von Architekt Ernst Mühlemann aus Langnau geplante und später mehrfach auf drei Seiten erweiterte Hütte ihre „einfach gestaltete Gebäudeform“ über all diese Phasen hinweg beibehalten können. Im Sinne dieser Ausbauschritte erzeuge das Siegerprojekt durch die „integrierende Erweiterung“ des bestehenden Volumens eine neue, starke und kompakte Gebäudeform, die den vielfältigsten Nachhaltigkeitsaspekten gerecht werde. Wie Hanspeter Bürgi, Präsident der SAC Hüttenkommission, erklärte, sieht das Projekt eine westseitige Erweiterung sowie die Erhöhung des Gebäudes um ein Geschoss vor. Dadurch ergebe sich die sehr kompakte Gebäudeform die den alpinen Naturgefahren wenig Angriffsfläche biete. Die Fassade aus Naturstein binde Alt und Neu auch in der äusseren Erscheinung zusammen und so behalte die Doldenhornhütte ihre alte Identität. Die Jury würdigte unter anderem die kompakte Anordnung der Schlafräume unter dem grossen Dach im Obergeschoss. Hervorragend sei auch die Konzeption des Erdgeschosses, indem die westseitige Ergänzung dem Gastrobereich den Ausblick auf den Oeschinensee, die Abendsonne und auf die südseitige Terrasse ermögliche.

Bauen am Berg ist aufwändig

Der in der Sektion für die Finanzen zuständige Werner Birri stellte fest, dass die Gesamtkosten des Projekts auf rund 2,7 Mio. Franken geschätzt sind. Davon würden die Transportkosten rund 20 Prozent ausmachen, weil die bestehende Transportbahn nur über eine geringe Tragfähigkeit verfüge und deswegen Helikopterflüge notwendig seien. Aus dem Hüttenfonds des SAC Schweiz, dem Lotteriefonds und dem Vereinsvermögen stünden rund 1,7 Mio. Franken zur Verfügung. „Die restliche Million wollen wir durch Mitgliederdarlehen, Spenden und letztlich mit einem Bankdarlehen aufbringen. Ich bin zuversichtlich, dass wir die nötigen Finanzen beschaffen können“, sagte Birri.

Sofern die Hauptversammlung im Januar 2023 den Planungskredit genehmige, das Baubewilligungsverfahren nach Plan verlaufe und die Präsidentenkonferenz des SAC Schweiz dem Projekt zustimme, so Hüttenchef Adrian Bachmann, könne im Sommer 2025 mit den Bauarbeiten begonnen werden. „Und im darauffolgenden Sommer werden wir die rundum erneuerte Hütte einweihen können“, meinte er voller Zuversicht. Max Sterchi

Zur Hüttengeschichte

Die 1889 gegründete SAC Sektion Emmental hat rund 1'200 Mitglieder und gehört damit zu den mittelgrossen der insgesamt 110 Sektionen des Schweizer Alpen-Club SAC. Nach langwierigen Verhandlungen übernahm die Emmentaler Sektion die alte hölzerne Schutzhütte am Doldenhorn im Jahr

1902. Aus Platzmangel wurde zweieinhalb Jahrzehnte später am demselben Standort ein erster Steinbau errichtet. Eine erste Erweiterung folgte bereits 1939; im Jahr 1980 erfolgte ein weiterer Schritt mit dem Ausbau auf 40 Schlafplätze. 1962 wurde eine Materialseilbahn errichtet, welche aber bereits 1966 an einem anderen Standort neu aufgebaut werden musste, weil sie einer Lawine zum Opfer gefallen war. 2004 wurde die Hütte mit dem Bau einer Freileitung an das öffentliche Stromnetz angeschlossen. Der SAC Sektion Emmental gehören zudem die Heftihütte auf der Schrattenfluh, die Hohganthütte sowie die Kletterhalle Climbox in Langnau i.E.

Gemäss der Aussage an der Medieninfo ist der Redaktion der Link bekannt, wo Fotos der bestehenden Hütte und Visualisierungen des Projekts „Topas“ heruntergeladen werden können.